

Jahresabschluss 2020

Kurzfassung

Editorial

Herzlich willkommen bei der Hamburg Messe und Congress!

„Wir sind Optimisten!“, haben wir unseren Geschäftsbericht 2020 überschrieben – trotz eines historisch schlechten Jahresergebnisses und eines weit in das Jahr 2021 hineinreichenden Veranstaltungsstopps. Für diesen Optimismus gibt es vor allem einen Grund: Das zurückliegende Corona-Jahr hat sehr deutlich gemacht, wie groß der Wunsch der Menschen nach persönlichen Begegnungen, nach gemeinsamem Erleben und Zusammensein ist. Und so sind wir heute davon überzeugt, dass die Messe- und Kongressbranche aus dieser Pandemie sicherlich verändert, aber im Kern gestärkt hervorgehen wird.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die seit mehr als einem Jahr überwiegend mobil arbeiten, die sämtliche Maßnahmen zur Kostendämpfung – von der Betriebsruhe bis zur Kurzarbeit – klaglos mittragen und die mit unvermindertem Engagement Veranstaltungen planen, vorbereiten und umplanen, wohl wissend, dass deren Durchführung noch nicht gesichert ist. Als Geschäftsführer der Hamburg Messe und Congress (HMC) sind wir außerdem sehr froh darüber, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dank ihres umsichtigen und verantwortungsvollen Verhaltens von schweren Corona-Erkrankungen verschont geblieben sind.

Freuen durfte sich die HMC 2020 über den Zuschlag zum künftigen Betrieb des Fernsehturms, den wir gemeinsam mit unseren Partnern vom OMR Festival und dem Projektentwickler Home United wieder zu einem attraktiven Anziehungspunkt und Publikumsmagnet der Hansestadt machen werden. Ein weiterer Anziehungspunkt wird das Festival PHOTOPIA Hamburg werden, dessen Premiere für September 2021 geplant ist. Neu ist, dass erstmals die ganze Stadt für Fachleute und Hobbyfotografinnen und Hobbyfotografen zur Kulisse für Fotos und Videos wird – und damit zu einem Teil des Festivals selbst.

Als große Anerkennung unseres Konzepts und der individuellen Stärke der HMC haben wir es empfunden, unter sieben starken Bewerbern in die Runde der letzten drei um die künftige Austragung der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) eingezogen zu sein. Das Hamburger Konzept wurde hoch gelobt, beinhaltet in Teilen aber auch einen radikalen Bruch mit den Traditionen der IAA.

Editorial

Ein Novum war, dass wir pandemiebedingt unsere drei Leitmessen WindEnergy Hamburg, SMM und INTERNORGA erfolgreich als digitale Formate durchgeführt haben. Dafür ist in einer unserer Messehallen ein beeindruckendes Aufnahme- und Sendestudio entstanden. Dabei ging es vor allem darum, den jeweiligen Branchen in Corona-Zeiten ein Angebot zu machen und mit diesen in Kontakt zu bleiben. Gerade in Bezug auf den ganzjährigen Kontakt mit den Zielgruppen ist „Digitalisierung“ kein neues Thema im Messe- und Kongressbereich, hat durch die Pandemie jedoch einen massiven Schub erfahren. Veranstaltungsformate der Zukunft werden sicher hybrider, vielseitiger und interaktiver.

Seit mehr als 650 Jahren haben sich Messen und Kongresse in Hamburg immer wieder erfolgreich weiterentwickelt. Die HMC steht seit ihrer Gründung als Plattform für Vernetzung und Innovation, und wir nutzen die veranstaltungsarme Zeit intensiv, um uns digital noch besser aufzustellen. Unsere Kernkompetenz, physische Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen, werden wir um zunehmend an Bedeutung gewinnende digitale Angebote ergänzen und ausbauen.

Dennoch freuen wir uns für die Zukunft vor allem auf voll belegte Konferenzsäle und gut gefüllte Messehallen. Uns als langjährigen Partnern der Wirtschaft ist es das größte Anliegen, die vielen Branchen, die uns ihr Vertrauen schenken, nach Kräften bei der Rückkehr zur Normalität zu unterstützen. Als Gastgeber heißen wir unsere Besucher und Aussteller schon heute herzlich willkommen. Von diesen Gästen profitieren ganz erheblich auch die Gastronomie, viele Dienstleister, die Hotellerie und der Einzelhandel der Freien und Hansestadt Hamburg. Diese enge Verbindung zu vielen Bereichen dieser Stadt ist uns sehr wichtig. Und so sind wir auch ein wenig stolz darauf, aktuell das Impfzentrum in unseren Hallen zu beherbergen.

Vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie hängt nun wesentlich ab, wie sich das Messe- und Kongressgeschäft in naher Zukunft entwickeln wird. Wir hoffen sehr, in der zweiten Hälfte 2021 wieder Präsenzveranstaltungen durchführen zu können. Eine seriöse Umsatzprognose ist in dieser Situation nicht möglich, denn wir fahren immer noch auf Sicht, könnten aber jederzeit mit sehr guten Hygienekonzepten erste Veranstaltungen durchführen. Eine Normalisierung des Geschäftsbetriebs erwarten wir erst ab 2023.

Editorial

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei unserem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und enge Begleitung sowie die große Unterstützung in dieser Ausnahmesituation.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir beste Gesundheit. Und bleiben Sie der Hamburg Messe und Congress gewogen.

Ihre

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Uwe Fischer
Geschäftsführer



links: Bernd Aufderheide, Vorsitzender der
Geschäftsführung, Uwe Fischer, Geschäftsführer
© HMC / anatol Kotte

Hamburg Messe und Congress GmbH in Zahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
Finanzen (in Mio. Euro)					
Umsatzerlöse	20,2	67,9	104,3	72,8	110,9
Bilanzsumme	103,3	89,7	83,2	81,6	117,2
Personal					
Mitarbeiter (Ganztagskräfte / GTK)	268	268	255	254	262
Auszubildende durchschnittlich	22	21	20	20	20
Hamburg Messe (ab 2017 inkl. CCH)					
Aussteller Messe gesamt	4.307	10.237	14.104	9.983	15.277
davon Eigenveranstaltungen	1.504	2.996	8.217	3.452	8.217
davon Gastveranstaltungen	2.803	6.310	5.736	6.448	7.060
davon CCH-Veranstaltungen	0	931	151	83	
Besucher Messe gesamt	306.413	696.749	745.769	668.974	766.314
davon Eigenveranstaltungen	93.767	204.572	377.341	284.485	443.548
davon Gastveranstaltungen	212.496	416.507	345.308	338.119	322.766
davon CCH-Veranstaltungen	150	75.670	23.120	46.370	
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in m ²	430.708	1.264.036	1.221.888	1.078.561	1.041.409
Zahl der Messen und Ausstellungen	35+1**	73+1*	61+1*	63+1*	44+1*
davon Eigenveranstaltungen	4+1**	7+1*	11+1*	7+1*	10+1*
davon Gastveranstaltungen	30	36	31	31	34
davon CCH-Veranstaltungen	1	30	19	25	
* externe Veranstaltung,					
** digitale Veranstaltung WindEnergy Hamburg 2020					
Ausland					
Zahl der Messen und Ausstellungen	5	19+1***	15	17+1***	14+1***
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	5	15	14	16	14
Aussteller gesamt	38	703	347	702	404
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	38	468	347	423	404
*** Expo Beteiligung					
Zusätzlich hat 2020 die INMEX SMM India als digitale Messe stattgefunden.					
CCH - Congress Center Hamburg (Angaben ab 2017 unter Hamburg Messe)					
Veranstaltungen gesamt					226
davon Kongresse und Tagungen					130
davon sonstige Veranstaltungen					96
Teilnehmer gesamt					292.763
davon Kongresse und Tagungen					150.041
davon sonstige Veranstaltungen					142.722

Ab dem Jahr 2017 ist keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben. Die CCH-Veranstaltungen, die durch die Revitalisierungsphase auf dem Messegelände durchgeführt wurden, heißen in die Hamburg Messe Kennzahlen ein.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresabschluss 2020 der Hamburg Messe und Congress GmbH

BILANZ / Aktiva

zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
alle Angaben in TEUR		
1. Anlagevermögen	63.621	58.574
2. Umlaufvermögen	39.720	31.140
Summe AKTIVA	103.341	89.714

BILANZ / Passiva

zum 31. Dezember 2020

alle Angaben in TEUR		
1. Eigenkapital	11.679	11.679
2. Fremdkapital	91.662	78.035
Summe PASSIVA	103.341	89.714

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

alle Angaben in TEUR		
1. Gesamterlös	21.524	69.863
2. Personalaufwand	18.644	21.427
3. Übrige Aufwendungen	61.070	79.753
4. Ergebnis vor Verlustübernahme	-58.190	-31.317

Dem ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht hat die Ebner Stolz GmbH & Co. KG am 04.03.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Lagebericht Kurzfassung

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Der deutsche Messemarkt

Das Geschäftsjahr 2020 war im Wesentlichen von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (COVID-19) geprägt. Nach vorläufigen Berechnungen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (AUMA) fiel das Messegeschäft in 2020, bezogen auf das geplante Umsatzniveau von etwa 4 Milliarden Euro, um ca. 70 Prozent geringer aus. Von den 355 internationalen, nationalen und regionalen Messen konnten nur 114 durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie wird auch in 2021 das Messe- und Veranstaltungsgeschäft beeinflussen. Erst in der zweiten Jahreshälfte wird wieder mit den ersten Präsenzveranstaltungen gerechnet.

2. Das Auslandsgeschäft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützen mit ihrem Auslandsmesseprogramm deutsche Aussteller auf ausländischen Messen. Pandemiebedingt fiel in 2020 weltweit ein Großteil der Veranstaltungen aus bzw. wurde verschoben.

Für das Jahr 2021 sind beim BMWi bisher 327 Beteiligungen vorgesehen. Das BMEL plant 46 Beteiligungen, wobei pandemiebedingt mit erheblichen Ausfällen gerechnet werden muss.

3. Das nationale und internationale Kongressgeschäft

Auch die globale Veranstaltungswirtschaft im Kongressgeschäft ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr stark betroffen: Hinsichtlich der Entwicklung des nationalen und internationalen Kongressmarkts liegen für das Jahr 2020 noch keine vollständigen Zahlen vor. Gemäß einer Extra-Studie zu den Auswirkungen des Coronavirus auf den deutschen Veranstaltungsmarkt ging das Veranstaltungsvolumen insbesondere in den Monaten April (-96,4 Prozent) und Mai (-94,1 Prozent) zurück. Bis zum September nahmen diese Verluste stetig ab, betrug trotzdem am Ende des Betrachtungszeitraumes noch ca. zwei Drittel (-67,2 Prozent). Neben der Absage von Veranstaltungen trugen dazu auch Einschränkungen bei durchgeführten Veranstaltungen bei. So standen durch die Hygienevorgaben lediglich rund 30 Prozent der Sitzplätze zur Verfügung. Der Umsatzverlust für die Veranstaltungsstätten wird für das Jahr 2020 auf durchschnittlich 65,4 Prozent geschätzt.

Lagebericht Kurzfassung

B. Geschäftsentwicklung HMC

Die HMC erzielte in 2020 einen Umsatz in Höhe von 20,2 Millionen Euro. Gegenüber dem Referenzjahr 2018 fällt dieser um 84,1 Millionen Euro geringer aus. Während in den Monaten Januar und Februar das geplante Veranstaltungsgeschäft noch durchgeführt werden konnte, beeinflusste ab März die Corona-Pandemie durch Absagen beziehungsweise Verschiebungen von Veranstaltungen die wirtschaftliche Entwicklung der HMC negativ.

1. Geschäftsbereich Hamburg Messe

Im Vertriebsbereich Hamburg Messe wurden statt der zwölf geplanten Veranstaltungen nur fünf durchgeführt. Bis auf die WINDENERGY, die im digitalen Format im Dezember veranstaltet wurde, fanden alle Eigenveranstaltungen in den ersten beiden Monaten des Jahres statt. Während die Durchführung der SMM nach 2021 verschoben wurde, sind alle anderen Messen abgesagt worden.

Die 17. NORTEC fand vom 21. bis 24. Januar 2020 als „Fachmesse für Produktion + Campus für den Mittelstand“ statt. Während die Ausstelleranzahl aufgrund der schwierigen Branchenentwicklung gegenüber der Vorveranstaltung um 11,3 Prozent gesunken ist, blieb die vermietete Fläche weitgehend auf gleichem Niveau. Die geplante Steigerung der Besucherzahl wurde nicht erreicht. Erfolgreich fortgeführt wurde die Kooperation mit dem größten Digitalkongress in Hamburg, der solutions.hamburg, wodurch eine stärkere Annäherung von Industrie und IT gefördert werden soll.

Die Premiere der HAMBURG OPEN fand vom 22. bis 23. Januar 2020 auf dem Messegelände statt. Diese Veranstaltung wird von der HMC als wirtschaftlicher Träger in Kooperation mit dem Studio Hamburg MCI veranstaltet. 130 Aussteller und knapp 1.600 Fachbesucher trafen sich auf diesem Innovations- und Networking-Event für die Broadcast- und Medientechnikbranche.

Vom 24. bis 26. Januar 2020 fand die HOME², eine Messe für Immobilien, Bauen und Modernisieren, zum vierten Mal statt. Während sowohl die Anzahl der Aussteller als auch die vermietete Fläche auf Vorjahresniveau lag, konnte die Besucherzahl um 3,9 Prozent zulegen.

Die dritte Auflage der OOH! Die FreizeitWelten der Hamburg Messe fand mit ihren Einzelmarken REISEN HAMBURG, KREUZFAHRTWELT HAMBURG, CARAVANING

Lagebericht Kurzfassung

HAMBURG, RAD HAMBURG, FOTOHAVEN HAMBURG und den AUTOTAGEN HAMBURG vom 5. bis 9. Februar 2020 auf dem Messegelände statt. Die OOH! konnte dabei erneut von der guten Branchenstimmung in der Caravan-Industrie profitieren, sodass die vermietete Fläche gegenüber der Vorveranstaltung um 13,1 Prozent zulegen.

Vom 1. bis 4. Dezember 2020 fand die WINDENERGY statt, die ursprünglich für die Zeit vom 22. bis 25. September 2020 geplant war. Aufgrund der Pandemie-Entwicklung wurde die WINDENERGY im digitalen Format durchgeführt. Ziel war es, über die digitale Darstellung von Ausstellerprofilen Umsätze zu generieren. Aufgrund technischer Probleme konnte dies bis zum Start der WINDENERGY nicht realisiert werden. Das digitale Angebot bestand daher aus „WindTV“-Livestreams.

Bei den pandemiebedingt abgesagten Veranstaltungen handelt es sich um die INTERNORGA, die HANSEPFERD, das HAMBURG ANCORA YACHTFESTIVAL (in Neustadt/Holstein), die THERAPIE HAMBURG und die GET NORD. Zudem wurde der HAFENGEBURTSTAG abgesagt, für den die HMC als Veranstaltungsbeauftragte der Freien und Hansestadt Hamburg tätig ist.

Im Vertriebsbereich Gastveranstaltungen sollten im Berichtsjahr 45 Veranstaltungen stattfinden, wovon 30 durchgeführt, 14 abgesagt und eine verschoben wurden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 35 Messen und Ausstellungen (Referenzjahr 2018: 43), darunter fünf eigene Veranstaltungen (vier physisch auf dem eigenen Gelände, eine im digitalen Format) durchgeführt. Zu den durchgeführten Veranstaltungen kamen rund 306.000 Besucher (im Referenzjahr 2018 waren es 723.000 Besucher). Die vermietete Bruttofläche hat sich im Vergleich zum Referenzjahr 2018 um 61,6 Prozent auf 418.561 Quadratmeter reduziert. Zudem fand auf dem Messegelände eine CCH-Veranstaltung mit 12.147 Quadratmeter Hallenfläche (brutto) statt.

2. Geschäftsbereich Ausland

Die HMC organisiert im Ausland jedes Jahr zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen, welche im Wesentlichen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Beteiligungen liegen in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas, Hotellerie, Gastronomie sowie Medizintechnik. Im Berichtsjahr führte die HMC zwei Gemeinschaftsbeteiligungen im Auftrag des BMWi durch, weitere 15 Beteiligungen wurden pandemiebedingt abgesagt. Im Auftrag des BMEL führte die HMC drei deutsche

Lagebericht Kurzfassung

Beteiligungen durch, davon einen Informationsstand. Weitere elf Beteiligungen wurden pandemiebedingt abgesagt.

3. Geschäftsbereich CCH

Seit dem 1. Januar 2017 ist das CCH für die in 2014 von der Bürgerschaft der FHH beschlossene Revitalisierung geschlossen. Während der regulären Bauzeit wurde den CCH-Kunden eine Übergangslösung, die sogenannte „A-Lösung“ auf dem Messegelände angeboten. Durch eine Bauverzögerung konnte das neue CCH nicht wie geplant am 1. September 2019 eröffnet werden. Die Eröffnung war mit einem medizinischen Weltkongress im August 2020 geplant. Die Bauarbeiten auf der CCH-Baustelle wurden durch die pandemiebedingten Hygiene- und Abstandsregelungen sowie Arbeitsabläufe zwar in festen und kontinuierlichen Teams fortgesetzt, jedoch konnten die notwendigen Arbeiten und Lieferungen nicht termingerecht ausgeführt werden. Die Planungen und Umsetzungen der für 2020 gebuchten Veranstaltungen waren somit nicht mehr möglich.

Der Großteil der geplanten Kongresse und Veranstaltungen konnte auf das Jahr 2021 bzw. auf die Folgejahre umgebucht werden, andere Buchungen wurden storniert. Die einzige CCH-Veranstaltung in 2020 war der Deutsche Juristentag. Dieser Jahreskongress war mit 3.000 Teilnehmern geplant und wurde Anfang September als Hybrid-Meeting, unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregelungen, mit 200 Personen auf dem Messegelände durchgeführt. Am begleitenden Digitalformat nahmen über 5.000 Teilnehmer teil.

C. Wirtschaftliche Lage

1. Umsatzentwicklung

Die HMC verzeichnet in 2020 einen Umsatz in Höhe von 20,2 Millionen Euro (2018: 104,3 Millionen Euro). Vom Gesamtumsatz 2020 entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche: Messe 6,1 Millionen Euro, CCH 0,1 Millionen Euro, Gastveranstaltungen 7,2 Millionen Euro, Ausland 1,5 Millionen Euro und Services 2,9 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 2,4 Millionen Euro.

Lagebericht Kurzfassung

2. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rund -58,2 Millionen Euro ab. Gegenüber der Prognose fällt das Jahresergebnis pandemiebedingt in 2020 um -49,3 Millionen Euro geringer aus.

3. Mitarbeiter

Zum Jahresende 2020 waren ohne studentische Aushilfen 330 (2019: 319) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 292 unbefristet und 38 befristet (2019: 298 unbefristet und 21 befristet). Umgerechnet in Vollzeitkapazitäten verfügte die HMC zum Jahresende, unverändert zum Vorjahr, über 268 Kapazitäten. Darüber hinaus stellte die HMC 22 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs-, Büro- und Informatikkaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Bachelor of Arts (B.A.) im Rahmen eines dualen Studiengangs zur Verfügung. Die HMC möchte den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter ausbauen. Zum Jahresende 2020 betrug der Anteil von Frauen in den Führungspositionen 44 Prozent.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 13,6 Millionen Euro auf 103,3 Millionen Euro gestiegen, die Eigenkapitalquote sank infolgedessen von 13,0 Prozent auf 11,3 Prozent.

5. Finanzlage

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

D. Ausblick, Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

1. Ausblick

Das Geschäftsjahr 2021 wird, wie das vorangegangene, wesentlich durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Während die aus 2020 verschobene SMM im Februar 2021 als rein digitale Veranstaltung stattfand, die INTERNORGA im März ebenfalls im digitalen Format durchgeführt wird, wurden eine Vielzahl von

Lagebericht Kurzfassung

Veranstaltungen, darunter vor allem Gastveranstaltungen, abgesagt. Hierzu gehört auch der jeweils im Mai stattfindende HAFENGEURTSTAG, für den die HMC als Veranstaltungsbeauftragte tätig ist. Ab September sollen vermehrt wieder Veranstaltungen stattfinden, teilweise aus 2020 bzw. dem ersten Halbjahr 2021 verschobene. Darüber hinaus wirkt die Corona-Pandemie auch in den nächsten Jahren nach, da geplante Preiserhöhungen durch den Ausfall von Veranstaltungen voraussichtlich nur zeitverzögert umgesetzt werden können.

Die HMC plant, weiter profitabel zu wachsen. Hierzu wurde eine Strategie erarbeitet, die unter dem Titel „ROAD TO 2025“ die Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder beschreibt. Das Wachstum soll vor allem durch den Ausbau der eigenen Fachmessen, die Akquise rentabler Gastveranstaltungen und durch die Durchführung von zusätzlichen Veranstaltungen im CCH nach Wiedereröffnung erreicht werden. Darüber hinaus werden Kooperationen mit anderen Veranstaltern im In- und Ausland geprüft und nach Möglichkeit verstärkt Veranstaltungen für die ungeraden Jahre akquiriert. Derzeit nimmt die HMC einen Strategie-Review vor, bei dem die aktuellen Trends und Entwicklungen berücksichtigt werden. Hierbei stellen die Themen Wachstum, Digitalisierung und zunehmende Instandhaltungsaufwendungen für die Messehallen eine besondere Herausforderung dar.

2. Ergebnisentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die HMC einen Umsatz von 45,5 Millionen Euro, der gegenüber dem Referenzjahr 2019 einen Minderumsatz von 22,4 Millionen Euro vorsieht, geplant. Dieser Minderumsatz ist vor allem auf die weiterhin vorherrschende pandemiebedingte Beeinträchtigung des Veranstaltungsgeschäfts, insbesondere im ersten Halbjahr, zurückzuführen. Die Planung geht von einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von rund 58,0 Millionen Euro aus, das insbesondere durch die pandemiebedingten Einschränkungen und die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der „Neuen Messe“ begründet ist. Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich eingeschätzt werden.

Die Immobilienleasingkosten werden das Ergebnis auch in den kommenden Jahren negativ beeinflussen.

Die erwarteten Verluste werden von der HGv im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen.

Lagebericht Kurzfassung

3. Risikobericht

Risikomanagement

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen abgeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken.

Bei der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung erkennbar. Aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie finden auch im Geschäftsjahr 2021 weniger Veranstaltungen bzw. Verschiebungen von Veranstaltungen statt, was sich auf die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis in 2021 negativ auswirkt.

Es bestehen keine erkennbaren Finanzrisiken.

Hamburg, 4. März 2021

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Uwe Fischer
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und der Entwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH bei der Leitung der Gesellschaft fortlaufend beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich an die Vorgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex gehalten und gemeinsam mit der Geschäftsführung der Gesellschaft eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und die erzielten Ergebnisse in der Gesellschaft einschließlich der Risikolagen unterrichtet.

Im Berichtsjahr haben vier reguläre Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Darüber hinaus wurden drei Beschlüsse des Aufsichtsrats in einem schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Der Finanzausschuss hat zweimal getagt. Der Bauausschuss hat zweimal getagt. Es hat eine reguläre Sitzung des Personalausschusses stattgefunden, und es wurden zwei Beschlüsse in einem schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Am 17. Juni 2020 hat die Gesellschafterversammlung der Hamburg Messe und Congress GmbH die Ebner Stolz GmbH & Co. KG (EbnerStolz) zur Abschlussprüferin und zur Prüferin der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 gewählt.

EbnerStolz hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach der Beurteilung von EbnerStolz aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19. Mai 2021 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Juni 2021, die beide aufgrund der Corona-Pandemie als Videokonferenzen stattgefunden haben, ausführlich mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht sowie dem Bericht von EbnerStolz befasst. Der Aufsichtsrat erhebt hiergegen keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat billigt sowohl den Lagebericht der Geschäftsführung als auch den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die durch die Corona-Pandemie geprägte, engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2020.

Hamburg, im Juni 2021

Staatsrat Andreas Rieckhof
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat

Andreas Rieckhof	Behörde für Wirtschaft und Innovation Hamburg (Mitglied seit 15.07.2020)
Dr. Torsten Sevecke	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg (Mitglied bis 30.06.2020)
Brigitte Engler	City Management Hamburg
Jeanette Gonnermann	Handelskammer Hamburg
Jutta Hartung	Finanzbehörde Hamburg
Kai Hollmann	Gastwerk Hotel Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH
Oliver Jensen	Hamburg Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH
Martin Köppen	Behörde für Wirtschaft und Innovation Hamburg
Julia Wöhlke	Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg
Hartmut Hofmann	Hamburg Messe und Congress GmbH
Matthias Balz	Hamburg Messe und Congress GmbH
Loretta Marsh	Hamburg Messe und Congress GmbH
Frank Minak	Hamburg Messe und Congress GmbH

Entsprechenserklärung

zum Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK)

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) erklären hiermit:

„Die Hamburg Messe und Congress GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 mit einer Ausnahme die Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind. Von folgendem Punkt wurde abgewichen:

- Gliederungspunkt 5.1.5: Die Frist von sechs Wochen für die Verteilung der Niederschriften über Beschlüsse des Aufsichtsrats an dessen Mitglieder konnte nicht immer eingehalten werden, weil die Entwürfe der Niederschriften vor ihrer Ausfertigung abgestimmt wurden und die Abstimmungen nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden.

Im Geschäftsjahr 2020 erhielt Herr Aufderheide Bruttogesamtbezüge in Höhe von 313.711,32 EUR und Herr Fischer erhielt Bruttogesamtbezüge in Höhe von 269.029,68 EUR. Die Aufteilung der Gesamtbezüge ist im Internet unter hamburg-messe.de einzusehen."

Hamburg, im Juni 2021

Staatsrat Andreas Rieckhof
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Uwe Fischer
Geschäftsführer



Hamburg Messe und Congress GmbH
Postfach 30 24 80 · 20308 Hamburg
Messeplatz 1 · 20357 Hamburg
Deutschland

Tel +49 40 3569-0
Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de
info@cch.de